

Dipl.-Ing. (FH) Frank Chr. Hagen **nc. Arb.**  
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

Dipl.-Ing. Frank Chr. Hagen, Baumbüro, [REDACTED]

Maas & Raffay  
[REDACTED]  
[REDACTED]

- Sachverständige Ingenieure für Bäume und deren Umfeld
- Gutachten
- Wertermittlungen
- Behandlungskonzepte
- Baumkontrollen
- Baumkataster

Sahms, den 26.11.2015  
mr1115bvag

## GUTACHTERLICHER KURZBEFUND

**Baumpflegerische Begleitung des BV Alstergate  
Ihre Auftrag vom 26.10.2015 auf mein Angebot vom 15.10.2015  
Suchschachtungen am 24.11.2015**

### 1. Einleitung

Auf dem Grundstück Lübecker Str. 2 / Wallstr. 1 / Steinhauerdamm 2 – 4 in Hamburg ist im Rahmen des Bebauungsplans Hohenfelde 10 der Bau eines Autohauses sowie eines neuen Bürogebäudes geplant.

Auf dem zu bebauenden Grundstück befindet sich zum Steinhauer Damm eine ortsbildprägende amerikanische Roteiche, die im Zuge der geplanten Baumaßnahme zu erhalten ist. Im bzw. angrenzend an den Kronen- und Wurzelbereich des Baumes ist die Herstellung der späteren Haupterschließungsachse sowie eine Überfahrt zur Tiefgarage des Bürogebäudes geplant.

In diesem Zusammenhang wurde mit Auftrag vom 26.10.2015 eine Machbarkeitsprüfung der Ausführungsplanung veranlasst. Mit dem nachfolgenden Kurzbefund soll in einem ersten Schritt die tatsächliche Wurzelausdehnung der Roteiche festgestellt werden, um die Ausgestaltung der geplanten Gebäude und der Außenanlagen entsprechend anzupassen.

Am 24.11.2015 wurde zusammen mit der Fa. Tirs der Wurzelbereich mittels Suchschachtungen eingegrenzt.



## 2. Allgemeine Daten

Baumart:	Amerikanische Roteiche (Quercus rubra)
Stammdurchmesser:	105 cm
Höhe:	20,0 m
Kronendurchmesser:	22,0 m

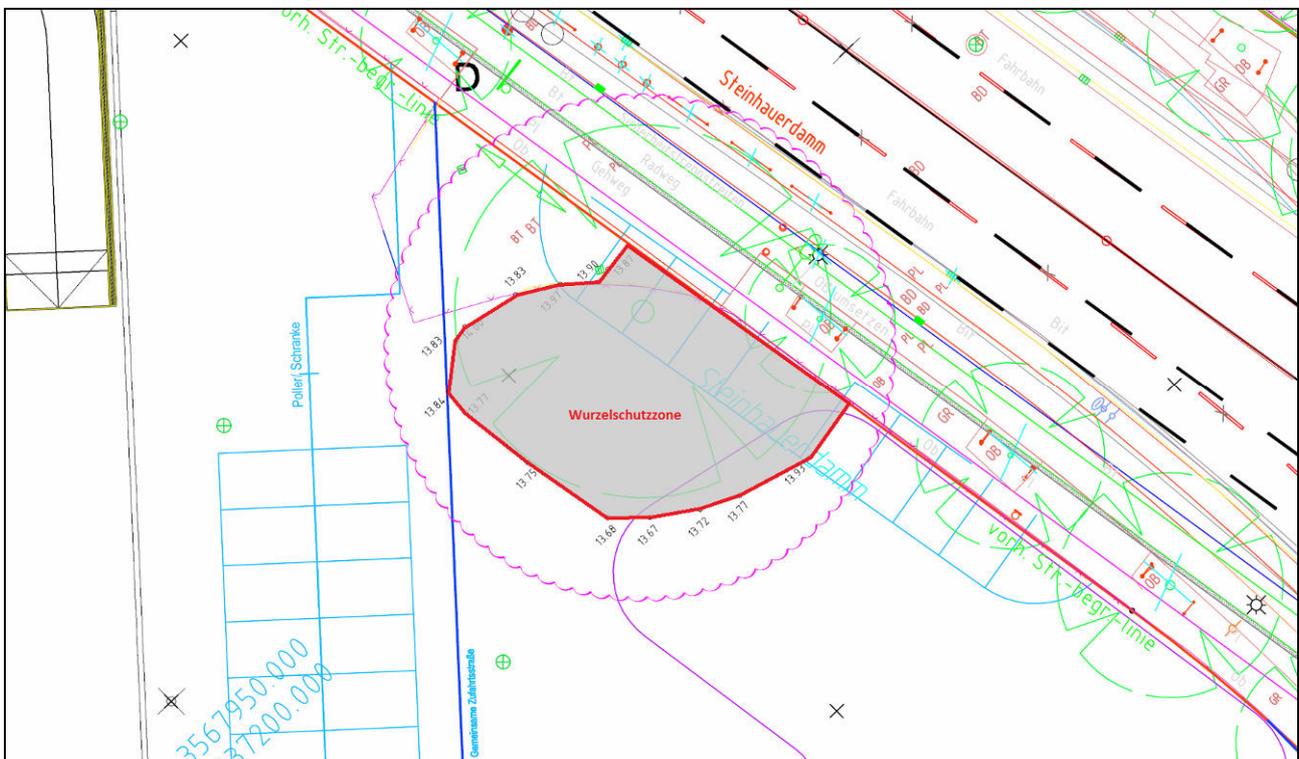
## 3. Feststellen der Wurzel ausdehnung

Zur Feststellung der Wurzel ausdehnung im Bereich der Roteiche wurde zusammen mit der Fa. Tirs entlang der bereits vorhandenen Abgrabungskante der Boden in radialer Richtung zur Roteiche vorsichtig abgetragen. Sobald im Rahmen der Abgrabungsarbeiten maßgebliche Wurzeln der Roteiche erkennbar wurden, wurden die Arbeiten an dieser Stelle gestoppt und die Wurzeln mittels Grabeförke zur Dokumentation freigelegt.

Die Breite der Abgrabungen betragen im Durchschnitt lediglich 0,5 – 1,0 m.

Im Ergebnis wurde eine „Wurzelschutzzone“ festgelegt, die unmittelbar nach den Abgrabungsarbeiten von einer Vermessungsfirma genau eingemessen wurde.

## 4. Lageskizze Wurzelschutzzone



Plangrundlage: SBI, Übersichtsplan, ohne Maßstab

## **5. Ergebnis**

Die Wurzelsuchgrabungen haben gezeigt, dass sich die Roteiche an einem umfangreich mit Schutt belasteten Standort etabliert hat. Dabei hat der Baum maßgeblich den ca. 30 cm starken Oberbodenhorizont erschlossen. Ein Einwurzeln in den darunter liegenden Schutthorizont konnte nicht festgestellt werden.

Nordwestlich der Roteiche konnten die Suchschachtungen bis relativ weit an den Stammfuß herangeführt werden. Hier wurde der potenzielle Wurzelraum aufgrund der ursprünglich vorhandenen Betonpflasterung und eines tiefer liegenden Mauerfundamentes nicht erschlossen.

Obwohl nicht ganz auszuschließen ist, dass insbesondere im direkten Stammbereich auch statisch wirksame Grob- und Starkwurzeln in die Tiefe ausgebildet worden sind, muss davon ausgegangen werden, dass sich ein Großteil der für die Versorgung des Baumes zuständigen Fein- und Schwachwurzeln im Oberbodenhorizont befindet. Eine Verkleinerung und/oder Beeinträchtigung der „Wurzelschutzzone“ kann daher zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Baumes führen.

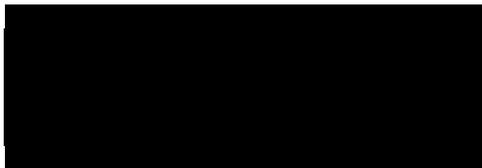
Im Hinblick auf die geplante Baumaßnahme ist aufgrund des eingeschränkt durchwurzelbaren Baumstandortes daher jeder weitere Eingriff in den Wurzelbereich der Roteiche zu vermeiden. Auch die geplante Überfahrt ist aufgrund der notwendigen Punktfundamente nicht empfehlenswert.

## **6. Maßnahmen**

Die freigelegten Wurzeln wurden nach der fotografischen Dokumentation entlang der Grabekante glatt nachgeschnitten und nachbehandelt.

Zur Regeneration der bei den Suchschachtungen freigelegten Wurzeln ist kurzfristig entlang der Grabekante ein Wurzelvorhang gem. RAS-LP 4 herzustellen.

Im Zuge der weiteren Ausführungsplanung ist ein Baustelleneinrichtungsplan „Baumschutz“ zu erarbeiten.



**Anhang:** Fotodokumentation

## 7. Fotodokumentation

Die nachstehende Fotoreihe ist im Uhrzeigersinn um die Roteiche zu verstehen.













## Wurzelbereiche in der Detailaufnahme

